



Der Klang zwischen Ein- und Ausatmen

25. Januar - 5. Februar 2017

Anna Altmeier und Elisa Daubner beschäftigen sich in der Galerie Worb mit der Forschung über die Zwischenräume. Zwischenräume und Übergangssituationen des Alltags, des Seins, des Lebens. Wie kann man die Zeiträume zwischen Ein- und Ausatmen einfangen? Welchen Klang haben diese Momente? Was passiert an der Schnittstelle zwischen Leben und Tod, Realität und Märchen, Tag und Nacht?

Die Ausstellung ist räumlich und thematisch in drei Themenbereiche unterteilt; in einen "Raum des Lebens", einen "Zwischenraum" und einen "Raum des Todes".

Zwischenräume und Übergangssituationen des Alltags, des Seins, des Lebens. Bei Anna Altmeier sind es die Klänge der Farben, bei Elisa Daubner die Rhythmen der Striche.

In **Anna Altmeiers** Malerei werden sie in unwirkliches Licht getaucht, flüchtige Momentaufnahmen, in denen trotz Dunkelheit die ganze Fülle des Daseins leuchtet. Die Fragilität des Lebens balanciert in gedämpften Farben auf farblos grundierten Leinwänden. In schwindender Körperlichkeit wirken vertraute Handlungen und Räume fremd. Die häufig scharf angeschnittenen Sujets, bewegen sich in ständig verändernden Welten des Nicht-Festgelegten. Märchen spielen eine grosse Rolle. Vor allem Schneewittchen und Anna Altmeiers Weitererzählung dieses Märchens.

Die Beziehungssysteme der Skulpturen, Installationen und Zeichnungen von **Elisa Daubner** folgen einer assoziativen Formsprache und werden auf ihr Inneres untersucht. Linien bewegen sich im Raum und spielen mit der Magie der Zeit. Alte, längst vergessene Zeichen und Symbole tauchen auf und verbinden sich zu neuen Formen. Die biologische Ebene spielt eine zentrale Rolle. Die Welt der Zellstrukturen des Lebens und deren Abweichungen sind eine starke Inspirationsquelle. Auf der Suche nach dem, was die Welt im Innersten zusammen hält.

Im **“Raum des Lebens“** mischen sich Zeichnungen und Objekte von Elisa Daubner mit Malereien von Anna Altmeier in lichterem Tönen, welche aber schon im Übergang begriffen sind- auch hier erleben wir viele kleine Tode. Wir versuchen eine Balance unserer gegensätzlichen Arbeiten in Form von offenen Hängungen auszuloten - gerade ankommend, noch nicht ganz da.

Im **“Zwischenraum“**, welcher die Räume miteinander verbindet, stehen zwei Spiegel. Eine Lampe mit grellem Licht bestrahlt den eintretenden Besucher. In den Spiegeln zeigen sich der Besucher und die Raumsituation endlos gespiegelt. Dieser Standpunkt des Besuchers vermittelt das Gefühl, dass hier alles zusammenfließt.

Das laut tickende Metronom zeigt die Unerbittlichkeit dieser Übergangssituation zwischen dem Leben und seinen oftmals verschlungenen Wegen und dem Tod, der der stärkste Wendepunkt ist.

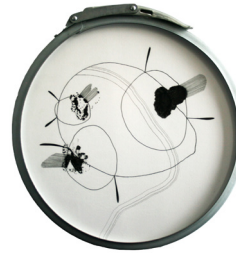
Im **“Raum des Todes“** präsentieren wir den BesucherInnen an den Wänden Bilder von Anna Altmeiers Weitererzählung des Märchens Schneewittchen, sowie Schwarz-Weiss Fotografien, Collagen und Objekte zum Thema.

Raum des Lebens





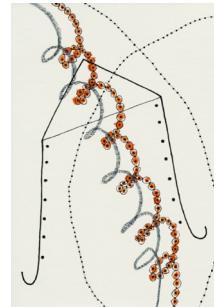
Einzelne Zeichnungen der Hangung:
 "Begrenzter Kosmos" und "Ohne Titel", Stifte/Farbe auf Papier



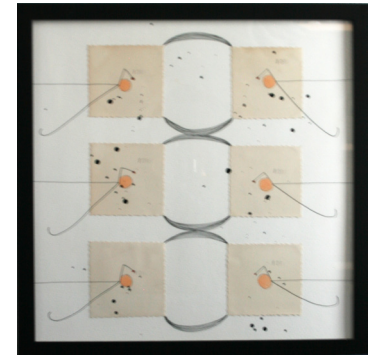
Fassring, Papier, Pappe, 29 x 29 cm



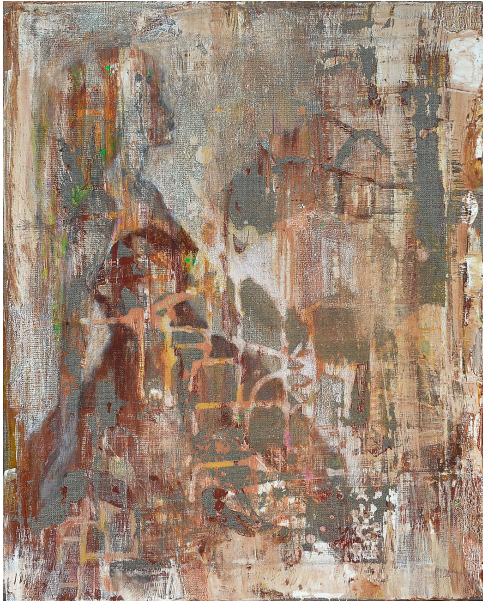
Stifte auf Papier, 15 x 20cm



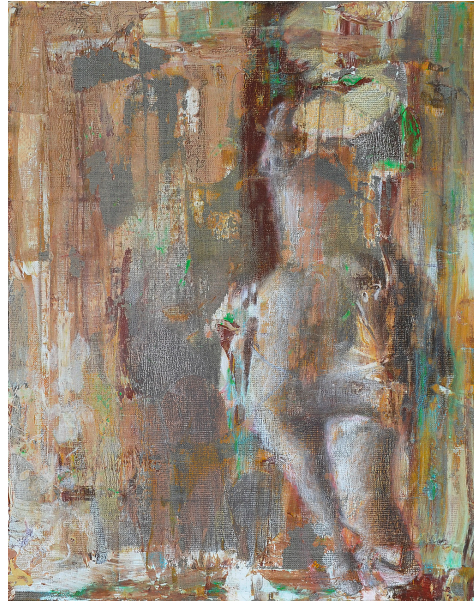
Stifte auf Papier, 10 x 15cm



Stifte, alte Fotos auf Papier, 30 x 30cm



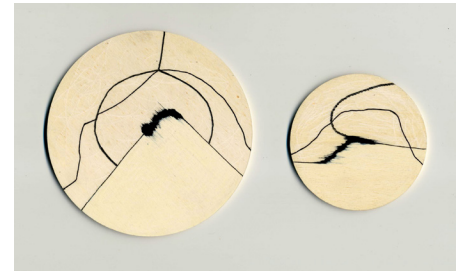
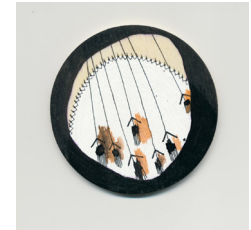
Suchen und Finden 1, 2011, Mix auf Leinen, 50x40cm



Suchen und Finden 2, 2011, Mix auf Leinen, 50x40cm



Einzelne Zeichnungen der Hangung:
"Mikrokosmos 1-10", Stifte/Farbe auf Holz,
8x8, 12x12-, 6x16 cm

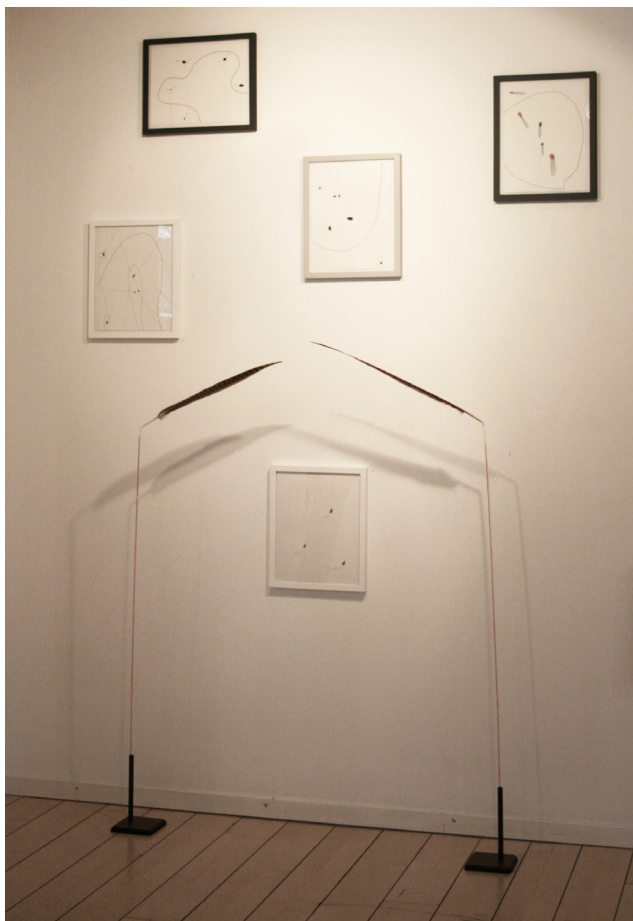




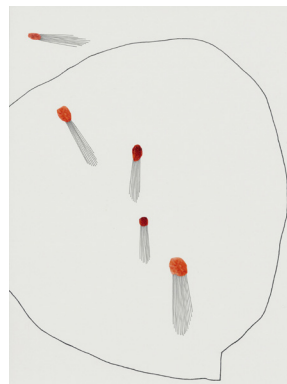
Dates, 2011, Mix auf Leinen, 30x20cm



Freunde und Feinde, 2016, Mix auf Leinen, 120x80cm



Einzelne Zeichnungen der Hangung:
"Melanomystics 1-5" (Druck von Muttermalen/Melanomen mit Zeichnung), 21x29



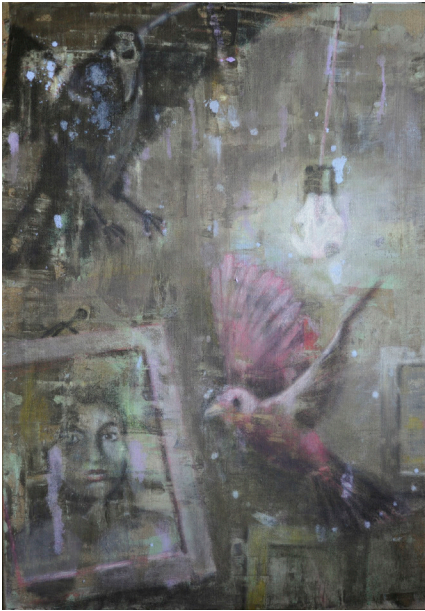




Too lonely to win, 2014, Mix auf Leinen, 80x120cm



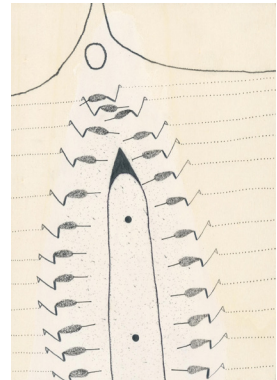
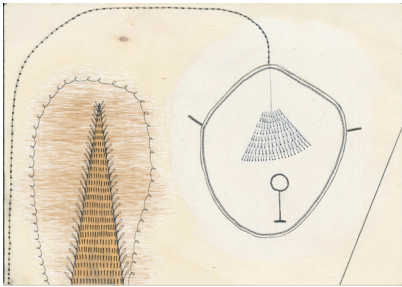
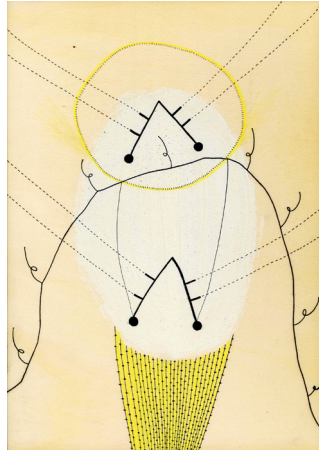
Alte Geschichten-auf und davon, 2012, Mix auf Leinen, 30x50cm



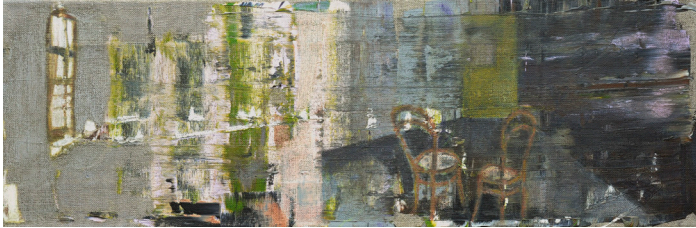
Heimliche Zeugen, 2016, Mix auf Leinen, 80x120cm



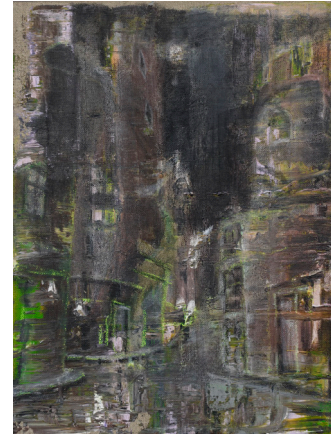
Schneewittchen- le miroir 4-2015, Mix auf Leinen, 100x70cm



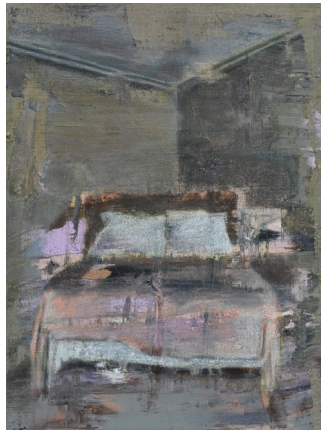
Einzelne Zeichnungen der Hängung:
"Wiederbelebung 1-6", Stifte auf Holzscheiben, 7x12 - 8x17 cm
"Ohne Titel", Stifte auf Holzplatten, 15x20 - 30x42 cm



Interieur, 2012, Mix auf Leinen, 20x60cm



La ville, 2015, Mix auf Leinen, 40x30cm



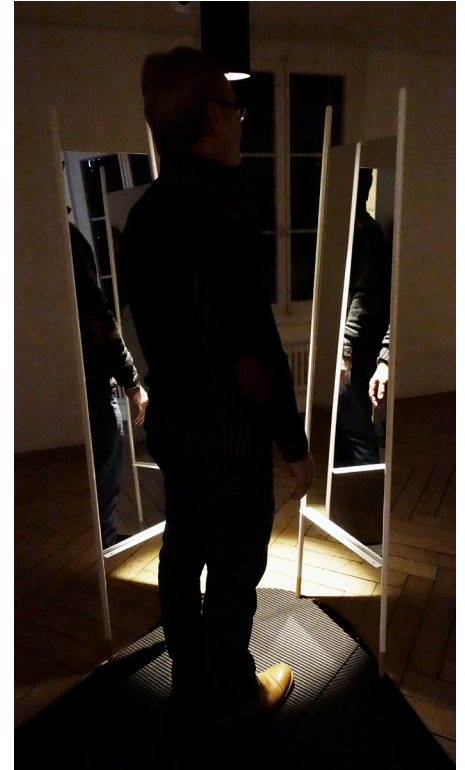
Le lit, 2012, Mix auf Leinen, 40x30cm



“Alte Geschichten”, 2014, 50x40 cm, Mix auf Leinen

Zwischenraum

Rauminstallation: Spiegel, Gummimatte, Licht, Metronom, Vorhänge, Masse variabel



Raum des Todes





Einzelne Fotoarbeiten der Hängung: „Slow-motion“, Negative, digitalisiert per Scan, unbearbeitet, Pigmentdruck auf Inkjetpapier

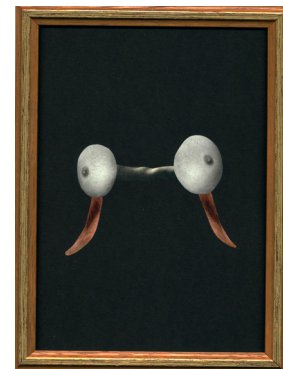


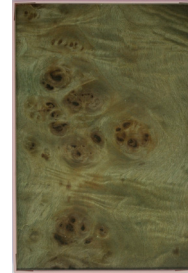
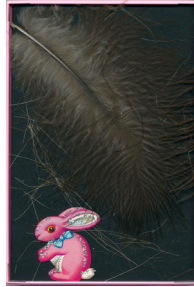
Ohne Titel, 2017, Feder, geflochtenes
Tapeband, Holz, Masse variabel



Ohne Titel, 2017, Feder, Fundstücke,
120cm x 79 x 18 cm

Einzelne Collagen der Hängung: "Botschaften von drüben",
2017 Papier auf Pappe, 8x10 - 25x30 cm





Ohne Titel, 2017, Mixed Media, 10 x 15 cm